

# JUSTUS

**D** **AT** **CH**

**Bedienungs- und Montageanleitung  
für Kaminofen**



**F**

**Manuel d'installation et d'utilisation  
pour poêle à bois**



**JUSTUS**

**Faro W+ 2.0 II**

**CE**



## Inhaltsverzeichnis D / AT / CH


<b>1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz</b>	<b>3</b>
1.1 Symbolerklärung	3
1.2 Transportverpackung	3
1.3 Umweltschutz	4
<b>2. Produktübersicht und Bedienelemente</b>	<b>5</b>
<b>3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise</b>	<b>6</b>
3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
3.2 Sicherheitshinweise	6
<b>4. Angaben zum Gerät</b>	<b>8</b>
4.1 Lieferumfang	8
4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör	8
4.3 Original Ersatzteile	8
4.4 Produktbeschreibung	8
4.5 Technische Daten	9
4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240	9
4.7 Maßzeichnungen	9
<b>5. Brennstoffe</b>	<b>10</b>
5.1 Geeignete Brennstoffe	10
<b>6. Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen</b>	<b>11</b>
6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss	11
6.2 Externe Verbrennungsluftversorgung	12
6.3 Wärmespeicher W+	13
6.4 Abstützblech Steinstopfen	13
<b>7. Installation und Inbetriebnahme</b>	<b>14</b>
7.1 Aufstellung	14
7.2 Erstinbetriebnahme	14
<b>8. Bedienung</b>	<b>15</b>
8.1 Anheizen	15
8.2 Brennstoff nachlegen	16
8.3 Heizleistung anpassen	16
8.4 Heizen mit Braunkohlenbriketts	17
8.5 Heizen in der Übergangszeit	17
8.6 Kaminofen außer Betrieb nehmen	17

<b>9. Reinigung, Wartung und Pflege</b>	<b>18</b>
9.1 Oberflächen reinigen	18
9.2 Sichtscheibe reinigen	18
9.3 Feuerraum reinigen	18
9.4 Schmierens des Snap-Lock- Feuerraumtürverschlusses	18
9.5 Feuerraumauskleidung demontieren	18
<b>10. Störungen beheben</b>	<b>21</b>
<b>11. Kundendienst</b>	<b>23</b>
<b>12. ORANIER-Werksgarantie</b>	<b>24</b>
<b>13. Zulassungen</b>	<b>25</b>
13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen	25
<b>14. Leistungserklärung</b>	<b>53</b>
<b>15. EU-Konformitätserklärung</b>	<b>54</b>
<b>16. CE-Kennzeichnung</b>	<b>54</b>
<b>17. Energielabel und Produktdatenblatt</b>	<b>55</b>
<b>18. Technische Dokumentation</b>	<b>55</b>
<b>19. Geräte-Kenndaten</b>	<b>56</b>


## 1. Symbolerklärung, Transportverpackung, Umweltschutz

### 1.1 Symbolerklärung

#### Warnhinweise




Warnhinweise im Text werden mit einem **Warndreieck mit Ausrufezeichen** gekennzeichnet. Zusätzlich kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.



Bei Gefahren durch elektrischen Strom wird das Warndreieck mit Ausrufezeichen durch ein **Warndreieck mit Blitzsymbol** ersetzt.

Die folgenden Signalwörter können in dem vorliegenden Dokument verwendet werden:

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Texts begrenzt.

#### Wichtige Informationen

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsanweisung
→	Verweis auf eine Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
-	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)


### 1.2 Transportverpackung

#### Transportverpackung entfernen

Für bestmögliche Transportsicherheit ist das Gerät mit der Transportpalette verschraubt und wird zusätzlich durch einen auf die Transportpalette aufgesetzten Holzverschlag geschützt.

Dieser Holzverschlag muss mit geeignetem Werkzeug demontiert werden. Dabei sind Beschädigungen des Gerätes zu vermeiden! Bitte beachten Sie auch, dass der Holzverschlag nach oben hin abgenommen wird. Dafür ist ausreichend Platz nach oben zur Raumdecke hin erforderlich!

Um das Gerät von der Transportpalette zu lösen, müssen die Transportsicherungen im vorderen und hinteren Bereich des Gerätesockels des Gerätes entfernt werden.




**HINWEIS:**  
Bei absehbar schwierigen Transportsituationen vorab Deckplatte und vorhandene schwere Verkleidungselemente demontieren. Möglicherweise bereits in das Gerät eingesetzte „W+“-Speichersteine ebenfalls entnehmen.

- ▶ Verschraubung des Gerätes an der Transportpalette lösen.
- ▶ Sackkarre zwischen das Gerät und die Transportpalette schieben.
- ▶ Polsterung (z.B. Decke) zwischen Sackkarre und Gerät einbringen.
- ▶ Das Gerät mit einem Spanngurt an der Sackkarre fixieren.



- ▶ Das Gerät mit der Sackkarre von der Palette anheben und an den Aufstellort verbringen.



Nutzen Sie zum besseren Verständnis auch unsere erklärenden Videos. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.



### 1.3 Umweltschutz

#### Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recyclebar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und kann über den Restmüll oder ein Wertstoff- und Recycling-Center entsorgt werden. Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!

#### Batterieverordnung

Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden. Verbrauchte Batterien müssen in den örtlichen Sammelsystemen entsorgt werden.

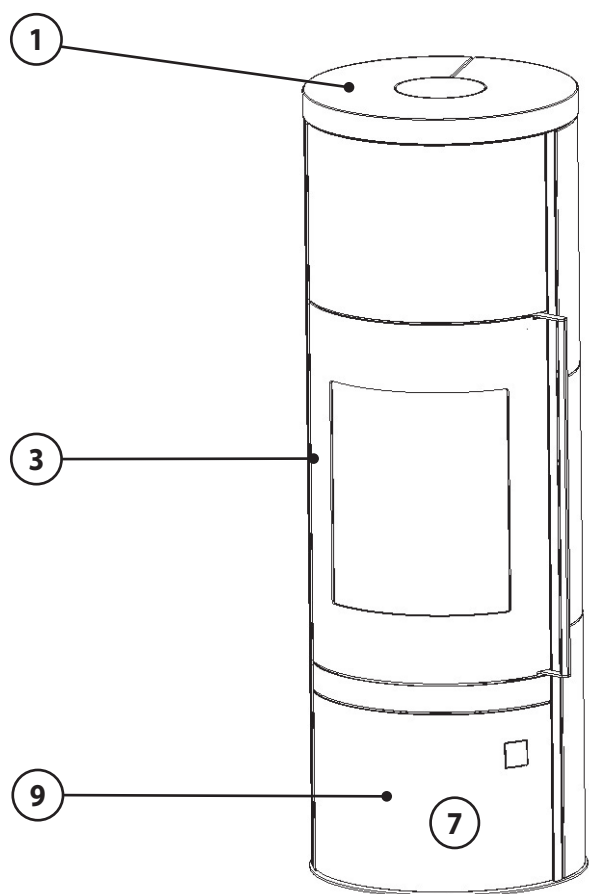
#### Entsorgung des Gerätes nach Ablauf der Gerätelebensdauer

Soll das Gerät komplett entsorgt werden, so sprechen Sie dazu die lokalen Entsorgungsunternehmen an.

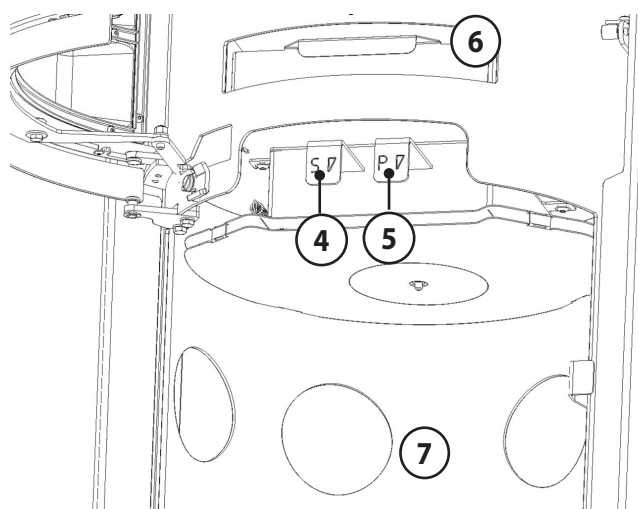
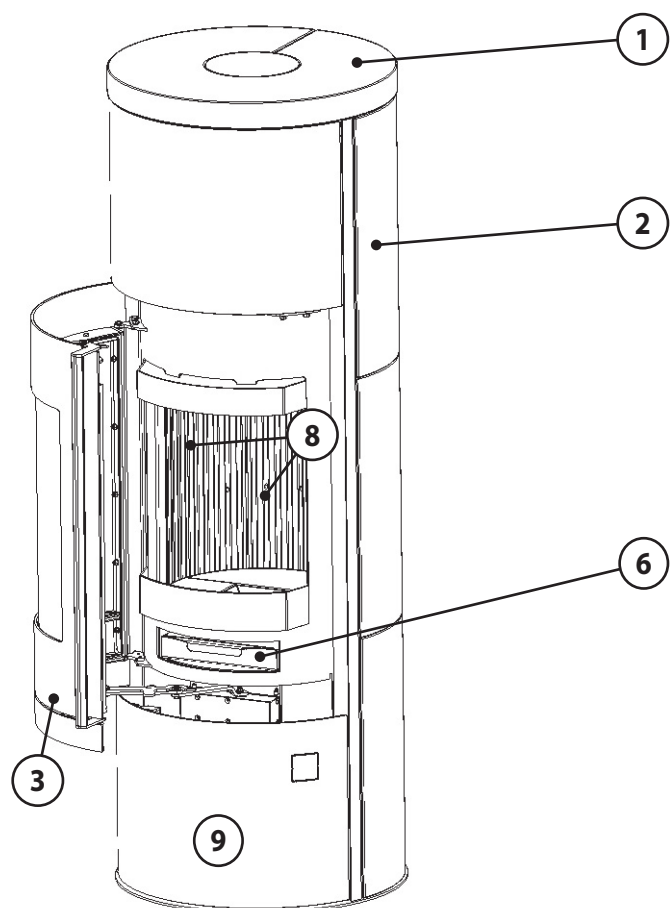
Der überwiegende Anteil der Gerätebestandteile kann aufgrund der verwendeten Materialien Stahlblech bzw. Gusseisen einer Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden.

Eine Übersicht der für die Gerätebestandteile verwendeten Materialien und deren korrekte Entsorgung entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

Gerätebestandteil	Material	Demontage	Entsorgung
<b>Feuerraumauskleidung</b>	Vermiculite	Entnehmen	Restmüll
	Feuerbeton	Entnehmen	Restmüll
<b>Sichtscheibe</b>	Glaskeramik	Halteschrauben lösen	Restmüll
<b>Dichtungen</b>	Glasfaser	Klebung bzw. Schraubung lösen	Künstliche Mineralfaser (KMF); lokale Entsorgungsmöglichkeit erfragen
<b>Steinverkleidungen</b>	Naturstein	Halteschrauben lösen	Bauschutt
<b>Keramikverkleidungen</b>	Keramik	Halteschrauben lösen	Bauschutt
<b>Gerätekorpus</b>	Stahlblech	-	Metallschrott
<b>Gerätetür(en)</b>	Gusseisen	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
	Stahlblech	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
<b>Sonstige metallische Komponenten</b>	Metall	Befestigungsschrauben lösen	Metallschrott
<b>Elektro oder Elektronikkomponenten</b>	-	Befestigungsschrauben lösen	Elektro-Altgeräte-Rücknahmesystem



- 1 Deckplatte
- 2 Seitenverkleidung
- 3 Feuerraumtür
- 4 Sekundärluftregler (eingeschoben - offen)
- 5 Primärluftregler (eingeschoben - offen)
- 6 Aschenkasten
- 7 Holzlagerfach
- 8 Feuerraumauskleidung
- 9 Tür Holzlagerfach



### 3. Bestimmungsgemäße Verwendung und Sicherheitshinweise

#### 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist als Zeitbrandfeuerstätte nach EN 13240 zugelassen.

Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen. Die Aufstellung beispielsweise in Garagen, Feuchträumen oder im Freien ist nicht zulässig.

Eine Abbrandperiode beträgt 45 Minuten, bei einer vorgeschriebenen Brennstoffmenge von 1,57 kg Holz oder 1,76 kg Braunkohlenbrikett bei einer Abbranddauer von 60 Minuten  
Eine Streckung der Abbrandlänge durch größere Brennstoffmengen ist nicht zulässig.

Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt sofort, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen nicht beachtet werden. Wir danken für Ihr Verständnis!

#### 3.2 Sicherheitshinweise



##### VORSICHT!

**Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**  
Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Rauchrohr und Sichtscheibe werden im Betrieb heiß.  
Zum Betätigen der Bedienelemente Bedienhandschuh verwenden.



##### WARNUNG!

##### Verletzungsgefahr durch zerspringende Glasscheibe!

Geräte mit Glas-Deckplatte besitzen eine Vermiculite-Hitzeschutzplatte, die unter der Glas-Deckplatte angeordnet ist.

- Gerät mit Glas-Deckplatte niemals ohne diese Vermiculite-Hitzeschutzplatte betreiben!
- Gerät mit Glas-Deckplatte stets nur mit zulässiger Brennstoffmenge und bei zulässigem Förderdruck betreiben!
- Gleichmäßigen Ringspalt zwischen Glas-Deckplatte und Rauchrohr einhalten und Hitzestau durch aufliegende Gegenstände vermeiden.

##### • Produktsicherheit

Dieses Gerät ist nach dem aktuellen Stand der Technik und anerkannten sicherheitstechnischen Vorgaben konstruiert und gefertigt.

Dennoch ist nicht auszuschließen, dass während des Betriebes Personen- und Sachschäden auftreten können.

Verwenden Sie das Gerät deshalb sicherheits- und gefahrenbewusst, nur seiner Bestimmung entsprechend und ausschließlich in einwandfreiem, unbeschädigten Zustand!

##### • Einweisung

Der Installateur Ihres Gerätes weist Sie ausführlich in die Funktionsweise, die sichere und sachgerechte Bedienung ein und gibt Ihnen Tipps zum richtigen und umweltschonenden Heizen mit dem Gerät.

- ▶ Lassen Sie sich die technischen Dokumente des Gerätes sowie alle Zubehörteile aushändigen.

##### • Verhalten im Notfall

Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:

- ▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.
- ▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.

### 3.2 Sicherheitshinweise (Fortsetzung)

- **Brandgefahr**

- ▶ Platzieren oder lagern Sie keine brennbaren Materialien oder Flüssigkeiten auf oder neben dem Gerät.
- ▶ Platzieren Sie keine brennbaren Gegenstände (z.B. Teppiche, Möbelstücke, Pflanzen o.ä.) im Bereich der Feuerraumöffnung.
- ▶ Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.

- **Gefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr**

- ▶ Stellen Sie eine ausreichende Versorgung des Aufstellungsraumes mit Verbrennungsluft während des Betriebes des Gerätes sicher. Dies gilt auch für den zeitgleichen Betrieb des Gerätes mit weiteren Wärmezeugern.

- **Schäden durch Bedienfehler**

Fehlerhafte Bedienung kann zu Personen- und/oder Sachschäden führen! Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener **Feuerraumtür (3)** gestattet!

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder zum Spielen verwenden.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass nur Personen zu dem Gerät Zugang haben, die auch zu sachgerechter Bedienung in der Lage sind.
- ▶ Nur erlaubte Brennstoffe verwenden.
- ▶ Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten!
- ▶ Schließen Sie niemals alle Luftschieber, so lange der Ofen noch in Betrieb ist!  
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!
- ▶ Die **Feuerraumtür (3)** darf nur zur Brennstoffaufgabe geöffnet werden..
- ▶ Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Feuerraum legen - Explosionsgefahr!
- ▶ Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

- **Verletzungsgefahr durch heiße Geräteteile**

Während des Betriebes sind Oberflächen, Feuerraumtüren, Bedienelemente, Sichtscheibe und Rauchrohre sehr heiß.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)**, beim Auflegen von Brennstoff und der Bedienung der Luftschieber Schutzhandschuh verwenden.
- ▶ Kinder niemals mit dem in Betrieb befindlichen Gerät unbeaufsichtigt lassen!

- **Bauseitige Voraussetzungen, Installation und erste Inbetriebnahme**

Für den Betrieb des Gerätes gelten örtlich spezifische feuerpolizeiliche und baurechtliche Vorschriften, deren Einhaltung Grundvoraussetzung für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sind.

- ▶ Das ordnungsgemäß installierte Gerät muss durch eine genehmigungspflichtige Behörde, z.B. Bezirks-Schornsteinfeger, abgenommen werden.

- **Reinigung, Wartung und Störungsbehebung**

- ▶ Gerät regelmäßig reinigen.
- ▶ Reinigung und Wartung durch zugelassenen Fachbetrieb.
- ▶ Snap-Lock-Feuerraumtür-Verschluss: Bewegliche Bauteile regelmäßig mit handelsüblichen Sprühöl (z.B. WD 40, MoS2-Öl, Silikonöl) benetzen
- ▶ Verwenden Sie ausschließlich JUSTUS Original-Ersatzteile und Original-Zubehör.

## 4. Angaben zum Gerät

### 4.1 Lieferumfang

- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang bei Erhalt auf Vollständigkeit und Unversehrtheit.
  - Palette mit Gerät im Holzverschlag
  - WärmePlus Speichersteine am Holzverschlag befestigt
  - Stützblech und Steinstopfen (zur Verwendung bei Rauchrohranschluss nach hinten)
  - Handschuh, Bedienungsanleitung, Filzgleiter und Hinweisblätter in Plastikhülle im Gerät

### 4.2 Nicht mitgeliefertes Zubehör

Folgende Zubehörteile sind nicht im Lieferumfang des Gerätes enthalten und können über Ihren Fachhändler bezogen werden:

- Anschlussstutzen für die externe Verbrennungsluftleitung (JUSTUS Art. Nr. 9200 69)
- Rauchrohre, bei JUSTUS in Originalfarbe erhältlich
- Flexrohre und Wanddurchführung für externe Verbrennungsluftversorgung
- Bodenplatte aus Glas oder Stahl

### 4.3 Original Ersatzteile

#### Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.

Ersatzteile anderer Hersteller sind durch JUSTUS nicht geprüft und daher nicht freigegeben.

Nicht freigegebene Ersatzteile verändern möglicherweise die konstruktiv vorgegebenen Eigenschaften des Gerätes und führen somit zur Beeinträchtigung der Sicherheit und zum Verlust der Zulassung. Dies kann bei einem eventuellen Schadensfall versicherungsrechtliche Konsequenzen haben.

Die Artikelnummern der Originalersatzteile finden Sie unter [www.oranier-kundendienst.com](http://www.oranier-kundendienst.com).

## 4.4 Produktbeschreibung

### Gerät:

Das Gerät besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der **Aschenkasten (6)**. Darunter ist ein **Holzlagerfach (7)** angeordnet.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Das Gerät arbeitet raumluftabhängig und kann optional an eine externe Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.

### Feuerraumauskleidung (8):

Der Feuerraum ist mit Vermiculiteplatten ausgekleidet. Diese dienen dem Hitzeschutz und zur Abgaslenkung. Im Betrieb können an diesen Bauteilen Risse entstehen. Ursache dafür sind insbesondere:

- Hohe Temperaturunterschiede
- Stoßbeanspruchung bei Brennstoffaufgabe
- Wärmedehnung durch übermäßige Erhitzung.

Oberflächenrisse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch der Vermiculiteplatten erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.



#### WARNUNG!

#### Brandgefahr durch Verwendung nicht originaler Ersatzteile

Durch Verwendung von Feuerraumauskleidungen mit falschen Wärmeeigenschaften kann es zu Überhitzung umgebender Wände und Einrichtungsgegenstände kommen!

#### Verwenden Sie daher ausschließlich Original-Ersatzteile!

Vermiculiteplatten sind asbestfrei und ungiftig. Vermiculiteplatten haben gegenüber Schamottesteinen den entscheidenden Vorteil, dass die Verbrennungstemperatur im Ofen signifikant gesteigert werden kann. Daher ist zunächst zum Anzünden meist weniger Kleinholz erforderlich und durch den heißeren Abbrand wird die Wärmeenergie des Brennstoffes besser ausgenutzt (Wirkungsgrad).

Ein Betrieb des Gerätes ohne montierte Heizgasumlenkungen ist nicht zulässig, weil das Gerät überhitzen kann und die Emissionen stark ansteigen..



Achten Sie darauf, das Heizmaterial möglichst vorsichtig in den Feuerraum einzulegen, um Beschädigungen an der **Feuerraumauskleidung (8)** zu vermeiden!



4.5 Technische Daten

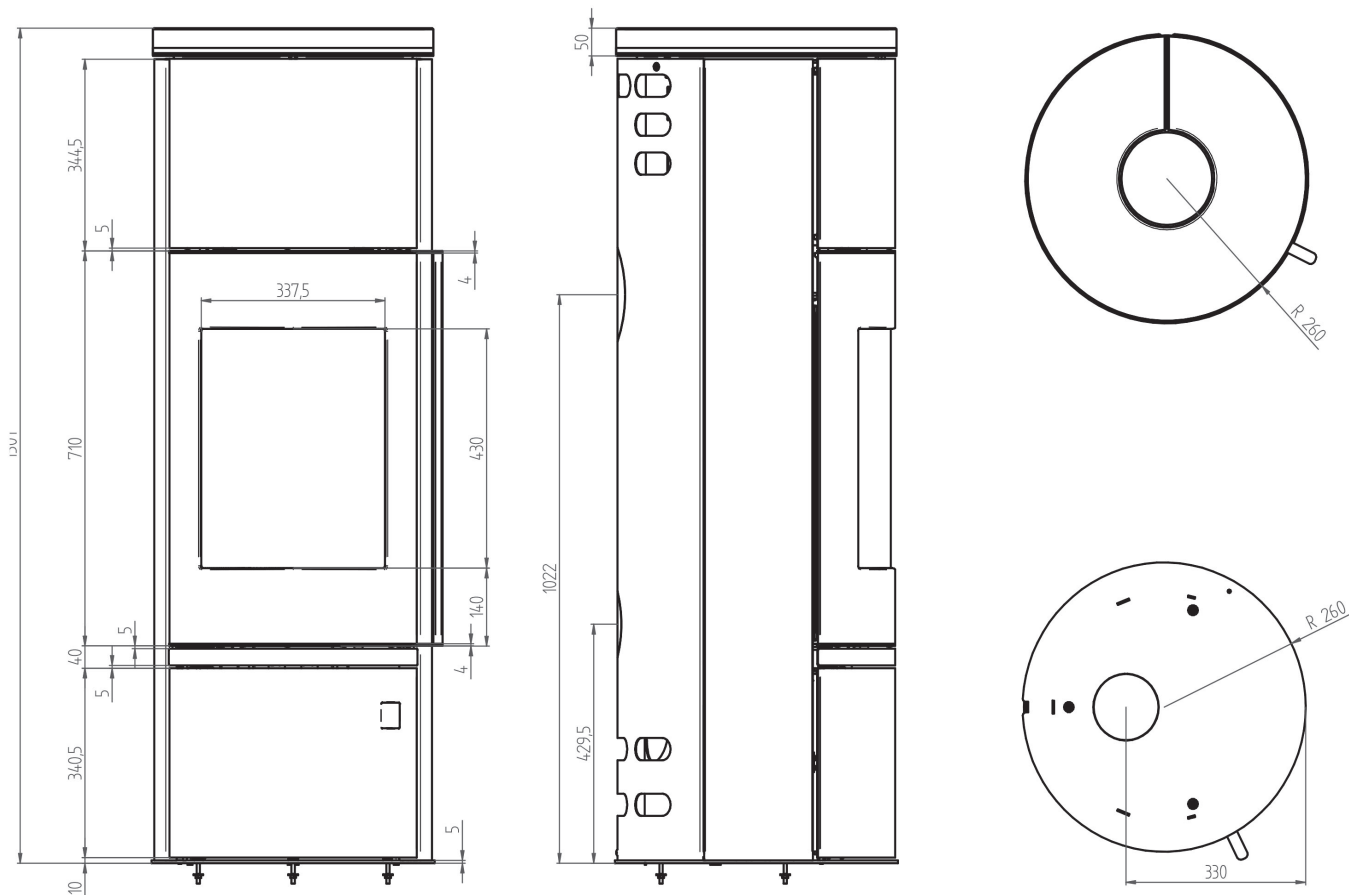
Eigenschaft	Einheit	Wert
Kaminofen Typ:		Faro W+ 2.0 II
Bauart:		1
Nennwärmeleistung:	kW	7,0
Energieeffizienzklasse:		A+
Energieeffizienzindex EEI:		108
Raumheizvermögen DIN 18893 max.:	m <sup>3</sup>	144
Höhe / Breite / Tiefe (Stahl):	mm	1501 / Ø520 / Ø520
Füllöffnung:	mm	310 / 300
Max. Scheitholzlänge:	cm	33
Gewicht ohne Verpackung (Stahl / Stein):	kg	231 / 289
Für Dauerbetrieb geeignet:		ja
Abgasmassenstrom:	g/s	5,8
Förderdruck bei Nennwärmeleistung (NWL):	Pa	12,0
Abgastemperatur am Stutzen:	°C	301
Zugelassene Brennstoffe:		- Scheitholz - Braunkohlenbriketts
Abgang oben (Boden - Oberkante Stutzen):	mm	1440
Abgang oben (Hinterkante - Mitte Stutzen):	mm	260
Abgang hinten (Fußboden - Unterkante Stutzen):	mm	947

4.6 Grundeinstellung bei Prüfung nach EN 13240

Buche Scheitholz:	
Scheitlänge:	20 cm
Förderdruck:	12 Pa
Primärluft:	5% geöffnet
Sekundärluft:	55% geöffnet
Aufgabemenge:	1,57 kg

Braunkohlenbriketts / BB7	
Förderdruck:	12 Pa
Primärluft:	50% geöffnet
Sekundärluft:	25% geöffnet
Aufgabemenge:	1,76 kg

4.7 Maßzeichnungen



## 5. Brennstoffe

### 5.1 Geeignete Brennstoffe

Das Gerät ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz, Holzbriketts und Braunkohlenbriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche. Diese Holzart hat den höchsten Heizwert und verbrennt sauber, sofern sie trocken gelagert wurde.

Brennholz sollte in jedem Fall für mindestens 2 Jahre an einem trockenen Platz gelagert werden. Brennholz mit einem Durchmesser von mehr als 15 cm muss gespalten werden.

Ziel der Lagerung ist eine Verringerung des Wassergehaltes auf weniger als 20% Holzfeuchte, bezogen auf das Gewicht des getrockneten Holzes.



Beim Verfeuern von nicht ausreichend getrocknetem Brennholz wird keine ausreichende Feuerraumtemperatur erzielt. Der Ofen „zieht“ nicht.

Auch äußerlich trocken wirkendes Brennholz kann im Innern noch hohe Restfeuchte aufweisen.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle

## 6.0 Schornsteinanlage und Zuluftbedingungen

Der Schornstein hat die Aufgabe, die bei der Verbrennung entstehenden Abgase durch den thermischen Auftrieb nach außen zu führen. Dabei wird gleichzeitig die benötigte Verbrennungsluft von Außen in den Aufstellungsraum und von dort in den Feuerraum der Feuerstätte gebracht.

Indem mehr oder weniger Verbrennungsluft an den Verbrennungsprozess herangeführt wird, bestimmt die Stärke des Förderdrucks („Schornsteinzug“) die Feuerungsleistung.

Der Förderdruck wird zunächst durch die wirksame Höhe des Abgassystems (Schornsteinfuttermitte bis Schornsteinmündung) und die Differenz zwischen Abgastemperatur am Ofenausgang und der Temperatur am Schornsteinkopf bestimmt.



Je heißer die Abgase und je höher der Schornstein, um so größer der Förderdruck.

Dem entgegen wirken vor allem Druckverluste im Gerät, der Rauchrohrführung sowie in der Verbrennungsluftzuführung.

Das Gerät ist für einen Förderdruck von 12 Pa ausgelegt. Dies ist ein typischer Wert eines gemauerten Schornsteins mit 6 Meter wirk-samer Höhe. Bei einer Abweichung von mehr als 25% kann es zu Funktionsstörungen im Heizbetrieb kommen:

**Bei zu geringem Förderdruck** können Abgase in den Aufstel-lungsraum entweichen.

- Schornstein verlängern oder sanieren.

**Bei zu hohem Förderdruck** kann das Gerät überhitzen und dabei dauerhaft beschädigt werden („Schmiedefeuer-Effekt“).

- Nebenluftvorrichtung oder Drosselklappe einbauen.

Ihr Schornsteinfeger kann Ihnen Auskunft über den in Ihrem Schornstein vorhandenen Förderdruck geben.

Sogenannte LAS-Schornsteine, bei denen die Zuluft durch einen Ringspalt vom Schornsteinkopf her zugeführt wird, sind häufig problembehaftet beim Anheizen des Ofens, da sich im Ringspalt der Zuluft ebenfalls ein thermischer Auftrieb einstellt.

Eine Höhendifferenz in der Zuluftleitung von mehr als 5 m ist daher nicht zulässig. Dies gilt auch dann, wenn die Zuluft über einen se-paraten Schacht von oben zugeführt wird.

- Bei auftretenden Anheiz-Problemen mit einer erhöhten Klein-holzmenge und angelehnter **Feuerraumtür (3)** unter Aufsicht anheizen.

## 6.1 Anschluss an den Schornstein/ Rauchrohranschluss

Das in dieser Anleitung beschriebene Gerät entspricht der „Bauart 1“. Geräte dieser Bauart verfügen über mit einem Federmechanis-mus versehene, selbstschließende Feuerraumtüren und sind aus-schließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelas-sen. Geräte dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Wird das Gerät an einen mehrfach belegten Schornstein ange-schlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der **Feuerraumtür (3)** entfernt werden!

Die **Feuerraumtür (3)** muss sich nach der Brennstoffaufgabe selb-ständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (För-derdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträch-tigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Gerät zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, dass das Rauch-rohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muss zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.

Bei Geräten mit Anschlussmöglichkeit nach oben und hinten muss die jeweils nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vor-gesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschlossen werden!



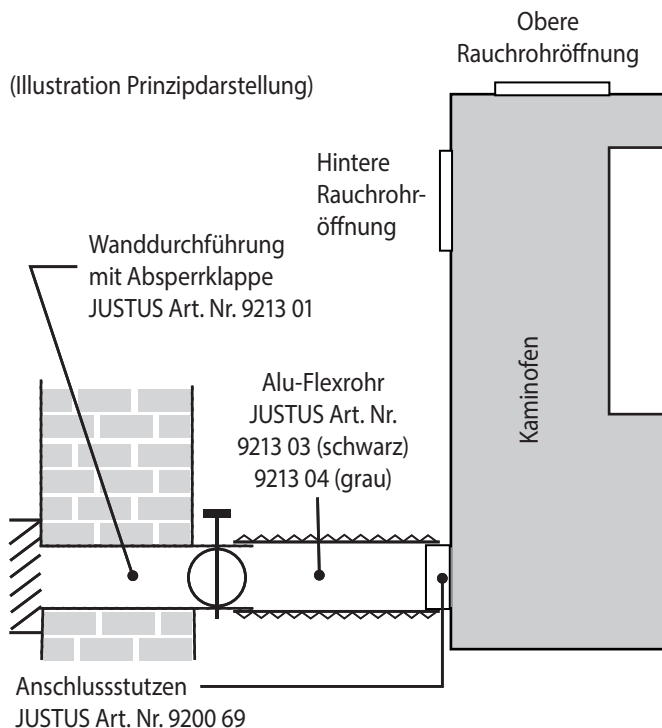
Versehen Sie den Rauchrohranschluss zum Schorn-stein mit einer Reinigungsöffnung, um Rauchrohr und Abgaskanäle leichter reinigen zu können.

## 6.2 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann das Gerät mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden.

Für besonders dichte Räume kann hier eine Verbrennungsluftversorgung von außen angeschlossen werden. Ein dafür erforderlicher Anschlussstutzen ist als Zubehör erhältlich.

(Illustration Prinzipdarstellung)



- ▶ Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!
- Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrrohr  $\varnothing$  100 mm.
- Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Stahl oder Kunststoff auszuführen.  
Bei der Verwendung von Rechteckrohr muss dieses eine Querschnittsöffnung von mindestens 8000 mm<sup>2</sup> aufweisen.
- Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!
- Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen können.
- Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.
- In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m<sup>3</sup>/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.
- ▶ Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftröhres vermieden werden.
- Der Förderdruck muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.

- Bei feuchten Aufstellräumen (Neubau!) kann es zu Kondensatbildung am Ofenkörper und in der Folge zu Korrosion kommen.
- Beim Anschluss des Gerätes an eine externe Verbrennungsluftversorgung empfehlen wir Ihnen, die Verbrennungsluft nicht aus Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. einem feuchten Keller) zu entnehmen.  
In solchen Fällen kann es im kalten, unbeheizten Gerät zu Kondensation der Luftfeuchtigkeit und in der Folge zu Korrosion am Gerätekorpus kommen.

### 6.3 Wärmespeicher W+

Dieses Gerät besitzt einen Wärmespeicher aus Schwerschamotte mit einer Dichte von 2,9 kg/dm<sup>3</sup>. Er sorgt für eine gleichmäßigere Temperaturverteilung:

Während des Heizbetriebes wird Wärmeenergie in der Schamotte gemaspeichert. Nach Verlöschen des Feuers wird die gespeicherte Wärme nach und nach wieder an den Aufstellungsraum abgegeben.



Nutzen Sie zum besseren Verständnis auch unser erklärendes Video.

Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.



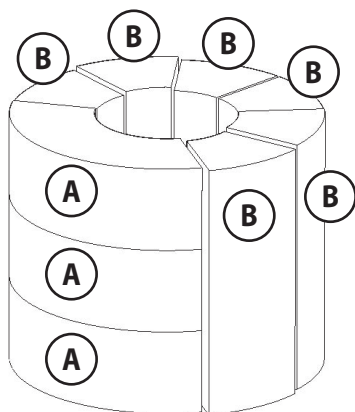
#### Einsetzen der „W+“-Speichersteine:



Führen Sie diese Arbeiten idealerweise zusammen mit einer weiteren Person und unter Einsatz einer stabilen Stehleiter durch!

- ▶ Soll das Rauchrohr nach hinten angeschlossen werden, demonstrieren Sie bitte zunächst den **Rauchrohrdeckel** von der **hinteren Rauchrohröffnung (Auslieferungszustand)** und verschließen Sie damit die **obere Rauchrohröffnung rauchdicht** (→ Kapitel 6.1).

Der „W+“-Speicher besteht aus 3 flachen (A) und 6 hohen Speichersteinen (B). Die flachen Speichersteine (A) befinden sich bereits im Gerät.



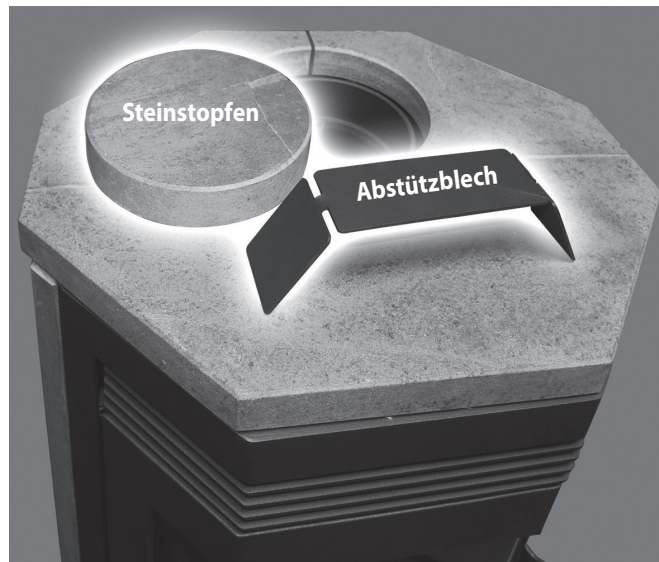
- ▶ Stapeln Sie die flachen Speichersteine (A) gemäß obiger Skizze im hinteren Bereich des Gerätes.
- ▶ Setzen Sie die hohen Speichersteine (B) von oben ein.
- ▶ Erfolgt der **Rauchrohranschluss nach oben**, so ist schließlich das Rauchrohr einzuführen.

Bei **Rauchrohranschluss nach hinten** bleibt der mittlere Bereich frei.

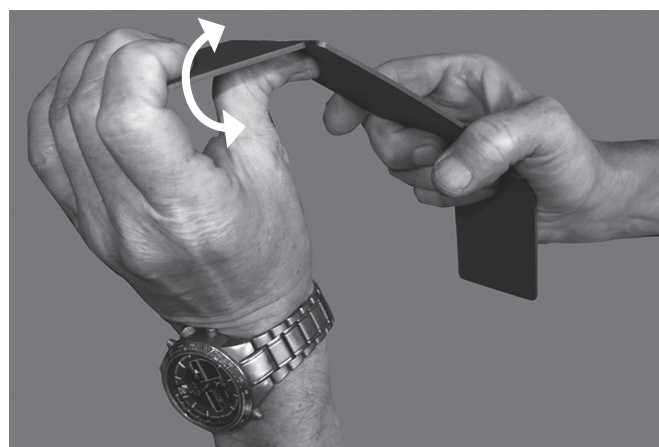
### 6.4 Abstützblech Steinstopfen

Bei Geräten mit Steinverkleidung findet sich im Lieferumfang ein Steinstopfen sowie ein Abstützblech für diesen Steinstopfen.

Bei Anschluss des Rauchrohres nach hinten muss die Rauchrohröffnung in der **Deckplatte (1)** für den Anschluss des Rauchrohres nach oben mit diesem Steinstopfen verschlossen werden:



- ▶ **Deckplatte (1)** abnehmen.
- ▶ Schenkel des Auflagebleches ca. 30° abwinkeln.
- ▶ Auflageblech über dem Verschlussdeckel positionieren.
- ▶ Steinstopfen auflegen.
- ▶ Höheneinstellung des Steinstopfens durch Nachbiegen der Schenkel des Auflagebleches vornehmen.



- ▶ **Deckplatte (1)** auflegen.

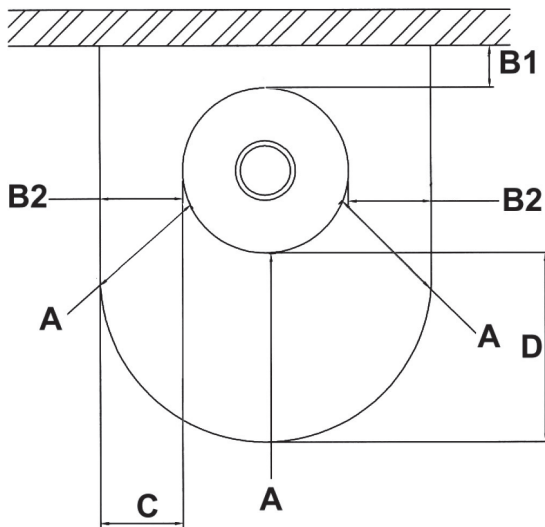
## 7. Installation und Inbetriebnahme

### 7.1 Aufstellung

#### Aufstellort im Aufstellungsraum:

Aus Brandschutzgründen sind rund um das Gerät Sicherheitsabstände festgelegt, die unbedingt eingehalten werden müssen!

- ▶ Halten Sie den Bereich der Sicherheitsabstände frei von brennbaren Materialien und Gegenständen, wie z.B. Teppichen, Möbelstücken, Pflanzen o.ä.
- ▶ Der Bereich rund um die Anschlussöffnung in der Wand zum Schornstein muss frei sein von brennbaren und temperaturempfindlichen Materialien.



Nicht zu unterschreitende Mindestabstände:

<b>A: 80 cm im Strahlungsbereich der Scheibe</b>
<b>B1: 20 cm Wandabstand hinten</b>
<b>B2: 20 cm Wandabstand seitlich</b>
<b>C: 30 cm Bodenschutz seitlich der Füllöffnung</b>
<b>D: 50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung</b>

Hintere (B1) und seitliche (B2) Mindestabstände sowie Mindestabstand im Strahlungsbereich der Sichtscheibe sind auch auf dem Typenschild des Gerätes angegeben.

Bei der Ausführung des Rauchrohres ist darauf zu achten, dass das Rauchrohr an jeder Stelle min. 45 cm von brennbaren Gegenständen oder tragenden Wänden entfernt sein muss. Dies erfordert unter Umständen einen größeren Wandabstand des Gerätes, als oben angegeben ist.

Die Mindestabstände beziehen sich auf brennbare oder tragende Wände. In anderen Fällen können die Wandabstände verringert werden. Bei **hochwärmedämmten Wänden** mit einem U-Wert  $< 0,4 \text{ W}/(\text{m}^2\cdot\text{K})$  vergrößert sich gemäß DIN 18896 der erforderliche Mindestabstand zwischen Gerät und Wand um 5 cm.

Bei Aufstellung sehr nahe an der Wand kann es zu Pyrolysespuren an der Wand kommen.



Bei Aufstellung des Gerätes auf empfindlichen Böden, einer Glasplatte sowie zu seinem exakten waagerechten Ausrichten empfehlen wir das Aufkleben von Filzgleitern auf die Gerätefüße.

### 7.2 Erstinbetriebnahme

#### Voraussetzung:

Die Ofenanlage entspricht den geltenden Vorschriften und ist durch eine genehmigungspflichtige Behörde (z.B. Bezirks-Schornsteinfeger) abgenommen worden.

- ▶ Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehöerteile aus dem Feuerraum und dem **Aschenkasten (6)**.
- ▶ Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.

#### Die erste Inbetriebnahme

Der Speziallack des Gerätes wird erst bei der ersten Inbetriebnahme des Gerätes ausgehärtet. Dabei wird der Lack zunächst plastisch weich, bis er nach dem Abkühlen des Gerätes seine Endfestigkeit erreicht.

Beachten Sie daher folgendes:

- ▶ Vergewissern Sie sich vor der ersten Inbetriebnahme, dass sich keine Gegenstände (Kleinteile, Verpackungsmaterial, Schutzhandschuh) mehr im Aschenkasten oder in den Abgaswegen des Gerätes befinden.
- Während des Einbrennens des Speziallacks sollten die Lackflächen nicht berührt werden. Insbesondere beim ersten Nachlegen mit Brennstoffen ist darauf zu achten, dass es mit dem Schutzhandschuh zu keinem Abrieb unterhalb des Feuerraumtürgriffes kommt.
- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** beim ersten Anheizen nur an. Durch das Erweichen und spätere Aushärten des Lackes kann es zum Verkleben der Türdichtung am Ofenkorpus kommen.
- Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nachrocknung des Speziallacks zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit.
- ▶ Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.
- Während des Einbrennens keine Gegenstände auf den Kaminofen stellen.
- Das Gerät darf während des Einbrennvorgangs nur unter Aufsicht betrieben werden.



Gemauerte Schornsteine, die längere Zeit nicht betrieben wurden, müssen häufig zunächst „trockengeheizt“ werden.

Erst nach einigen Abbränden stellt sich ein guter Förderdruck ein.

## 8. Bedienung

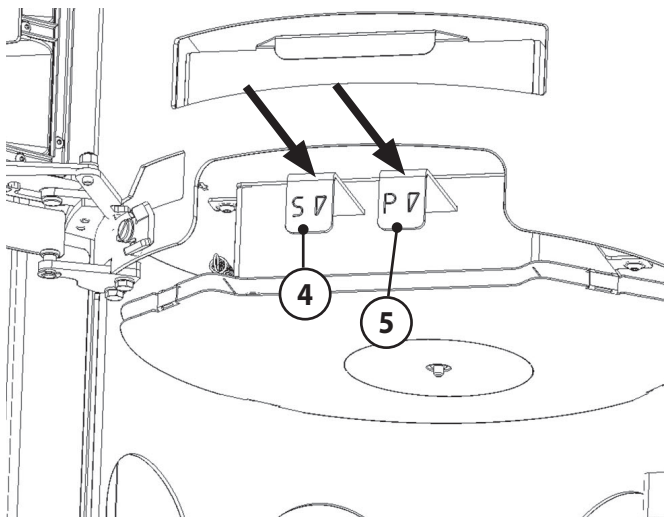
**i** Das richtige Heizen des Kaminofens erfordert etwas Übung. Insbesondere die Holzart, die Dicke der Holzscheite und deren Trocknungsgrad sowie der momentane Förderdruck sind Parameter, die situationsbedingt variieren und die eine Anpassung bei der Bedienung erfordern.

Nutzen Sie zum besseren Verständnis der Bedienung auch unser erklärendes Video. Scannen Sie dazu mit Ihrem Smartphone oder Tablet den nebenstehenden QR-Code.

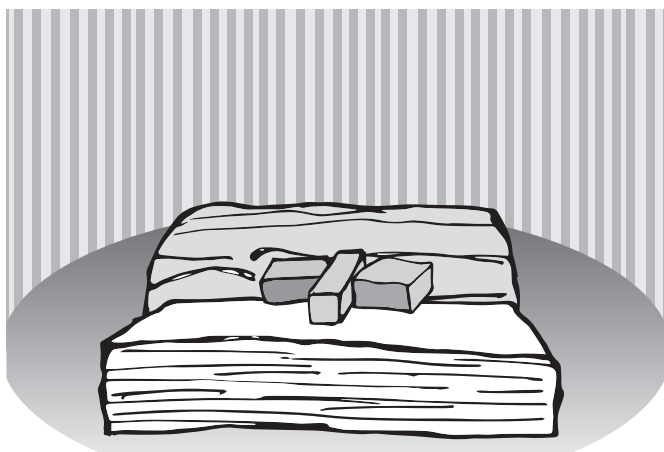


### 8.1 Anheizen

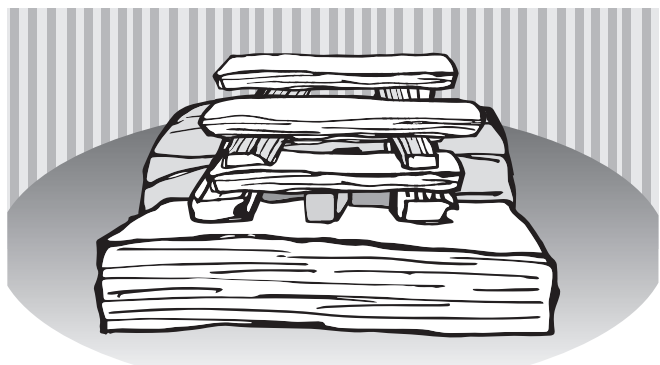
- ▶ **Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** maximal öffnen (vollständig einschieben)!
- ▶ Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Rauchrohr eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.



- ▶ Zwei etwa unterarmdicke Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf dem Rost positionieren.
- ▶ 2-3 Anzündwürfel von oben mittig auf die Holzscheite legen.



- ▶ Um die Anzündwürfel herum 8 dünne Holzscheite (Kantenlänge 3-4 cm) in 4 Lagen aufstapeln. Die Flammen der Anzündwürfel müssen anschließend mit Kontakt zu den dünnen Holzscheiten frei nach oben brennen können.



- ▶ Anzündwürfel entzünden.
- ▶ Lehnen Sie die **Feuerraumtür (3)** die ersten 2-3 Minuten nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Abgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.

Das Feuer brennt nun von oben ab und entzündet dabei die unteren dickeren Holzscheite.

- ▶ Ca. 15- 20 Minuten durchbrennen lassen.
- ▶ Bei starkem Förderdruck und optimaler Brennmaterialqualität kann die Primärluft möglicherweise vollständig geschlossen werden.

**i** Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie vermeiden damit Risse in der **Feuerraumauskleidung (8)** und Ausdehnungsgeräusche (Ticken, Knacken).

## 8.2 Brennstoff nachlegen

Um die Heizwärme des Brennstoffs optimal auszunutzen und übermäßige Emissionen zu vermeiden, sollte das Gerät bei Nennleistung betrieben werden. Hierzu ist eine Brennstoffmenge von 1,57 kg Holz bei einer Abbranddauer von 45 Minuten erforderlich.



Legen Sie erst dann Holz nach, wenn das Feuer vollständig auf die Glut heruntergebrannt ist und keine Flammen mehr sichtbar sind.  
So vermeiden Sie übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

- ▶ Drosselklappe im Rauchrohr und **Sekundärluftregler (4)** öffnen (vollständig einschieben).



**VORSICHT!**  
**Verletzungsgefahr durch austretende Flammen und Abgase beim Öffnen der Feuerraumtür (3)**

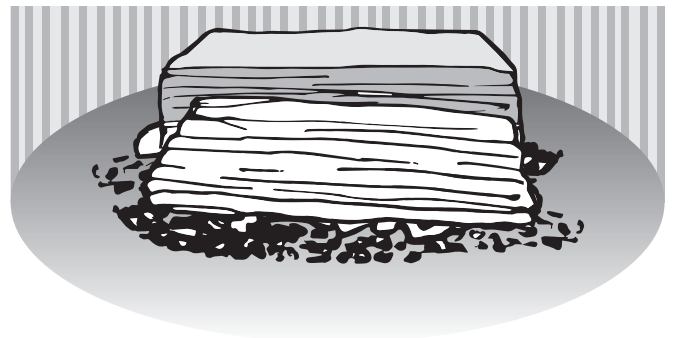
**Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann langsam weiter öffnen.



**VORSICHT!**  
**Verletzungsgefahr durch heiße Oberflächen**

**Feuerraumtür (3)** und Bediengriffe nur mit Schutzhandschuh betätigen.

- ▶ Zum Öffnen und Schließen der **Feuerraumtür (3)** und beim Nachlegen von Brennstoff Schutzhandschuh verwenden!
- ▶ **Feuerraumtür (3)** zunächst nur einen Spalt weit und dann vollständig öffnen.
- ▶ 2 Holzscheite in einem Abstand von 2-3 cm parallel zur Feuerraumöffnung (quer) mittig auf den Rost in das Glutnest legen.



- ▶ Schließen Sie die **Feuerraumtür (3)**.
- ▶ Zum besseren Anbrennen kann zusätzlich die Primärluft für 5-10 Minuten durch Einschieben des **Primärluftreglers (5)** geöffnet werden.
- ▶ Im weiteren Abbrand durch teilweises Herausziehen des **Sekundärluftreglers (4)** die Sekundärluftzufuhr so weit drosseln, dass idealerweise gerade noch keine Rußspitzen an den Flammenspitzen entstehen.

## 8.3 Heizleistung anpassen

Die Heizleistung des Gerätes wird durch mehrere Faktoren bestimmt und beeinflusst:

### • Förderdruck

Der Förderdruck ist abhängig von der Länge und Beschaffenheit des Schornsteins und vom Unterschied zwischen Abgastemperatur und Außentemperatur.

Lange doppelwandige Edelstahlschornsteine erzeugen einen hohen, kurze gemauerte Schornsteine einen geringen Förderdruck.

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C, kann der Förderdruck stark schwanken. Er ist dann eher niedrig. Ausgleich der Schwankungen erfolgt mit dem **Sekundärluftregler (4)**:

- ▶ Herausziehen zur Verminderung der Verbrennungsluftzufuhr.
- ▶ Einschieben zur Erhöhung der Verbrennungsluftzufuhr; Mögliche Zusatzmaßnahme: **Primärluftregler (5)** durch Einschieben etwas weiter öffnen.

### • Dicke der Holzscheite

- ▶ Für schnellen Abbrand mit kurzzeitig hoher Wärmeleistung verwenden Sie dünne Holzscheite ( $\varnothing \leq 6$  cm).
- ▶ Für langsamen Abbrand mit gleichmäßiger Wärmeleistung verwenden Sie dicke Holzscheite ( $\varnothing \geq 10$  cm).



Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei hoher Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber.

So vermeiden Sie starke Emissionen, verschmutzte Sichtscheiben und übermäßigen Rauchaustritt beim Öffnen der **Feuerraumtür (3)**.

Legen Sie bei niedrigem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhaftige Flammenbildung.



### 8.4 Heizen mit Braunkohlenbriketts

- ▶ Erzeugen Sie zunächst eine Grundglut durch Holzfeuerung.
- ▶ Legen Sie dann 2 Braunkohlenbriketts parallel zur Feuerraumöffnung (quer) im Bereich des Rostes in die Grundglut.
- ▶ **Primärluftregler (5)** durch Einschieben vollständig öffnen. Dies ist die anfängliche Primärluft-Einstellung für das Heizen mit Braunkohlenbriketts.
- ▶ **Sekundärluftregler (4)** durch Einschieben etwas öffnen.
- ▶ Nach dem Anbrennen eine evtl. vorhandene Drosselklappe im Rauchrohr schließen. Die Primärluftzufuhr kann durch teilweises Herausziehen des **Primärluftreglers (5)** situationsabhängig etwas gedrosselt werden.


### 8.5 Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, bei Außentemperaturen über 10°C und bei Fallwinden, kann der Förderdruck stark schwanken: Das Gerät brennt schlecht an oder zieht schlecht.


- ▶ Verfeuern Sie mehr Kleinholz, um die Abgastemperatur zu erhöhen und damit den Förderdruck zu stabilisieren.
- ▶ Eventuell **Primärluftregler (5)** durch Einschieben etwas weiter öffnen.

### 8.6 Gerät außer Betrieb nehmen


- **Gerät regulär außer Betrieb nehmen**
  - ▶ Glut vollständig erlöschen lassen.
  - ▶ Luftzufuhr schließen:  
**Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
  - ▶ **Aschenkasten (6)** herausnehmen und Asche entsorgen.

	<p><b>WARNUNG!</b> <b>Brandgefahr durch heiße Asche</b></p> <p>Nur vollständig abgekühlte Asche in eine Mülltonne einfüllen.</p>
---	--

- **Gerät bei einem Notfall (z.B. Brand) außer Betrieb nehmen**


	<p><b>HINWEIS:</b></p> <p>Verhalten im Notfall (z.B. Brand): Bringen Sie sich nicht selbst in Lebensgefahr. Wenn ohne Gefährdung der eigenen Person möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Warnen Sie andere Personen und fordern Sie sie zum Verlassen des Gebäudes auf.</li> <li>▶ Nehmen Sie das Gerät umgehend außer Betrieb.</li> </ul>
---	---

- **Bei Überhitzung des Gerätes**

	<p><b>WARNUNG!</b> <b>Gefahr von Verbrennungen</b></p> <p>Löschen Sie ein Kaminfeuer niemals mit Wasser!</p>
---	--

- ▶ Luftzufuhr schließen:  
**Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
- ▶ **Feuerraumtür (3)** schließen.
- ▶ Keinen weiteren Brennstoff nachlegen, Feuer und Glut erlöschen lassen.
- ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

- **Bei einem Schornsteinbrand**

	<p><b>WARNUNG!</b> <b>Gefahr von Verbrennungen</b></p> <p>Löschen Sie einen Schornsteinbrand niemals mit Wasser!</p>
---	--

- ▶ Luftzufuhr schließen:  
**Sekundärluftregler (4)** und **Primärluftregler (5)** vollständig herausziehen.
- ▶ Eventuell vorhandene externe Verbrennungsluftversorgung schließen.

## ▶ Rufen Sie die Feuerwehr!

- **Nach Beendigung des Notfalls:**
  - ▶ Gerät, Rauchrohre und Schornstein von einem zugelassenen Fachbetrieb auf Beschädigungen prüfen lassen.

## 9. Reinigung, Wartung und Pflege

### 9.1 Oberflächen reinigen

Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit der vorgeschriebenen Holzmenge ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen! Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln oder Microfasertüchern gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

### 9.2 Sichtscheibe reinigen

Die Sichtscheibe lässt sich mühelos mit einem handelsüblichen Kaminglasreiniger säubern. Anschließend mit einem trockenen Tuch nachwischen.

Achten Sie bitte darauf, dass die Glasfaserdichtungen rund um die Feuerraumöffnung bei den Reinigungsarbeiten nicht mit Reinigungsmittel in Kontakt kommen!

### 9.3 Feuerraum reinigen



#### **VORSICHT!** **Gefahr von Verbrennungen**

Reinigen Sie das Gerät nur in vollständig erkaltetem Zustand!

Feuerraum, Abgaswege und Rauchrohr müssen mindestens einmal im Jahr kontrolliert und ggf. von Ruß- und Aschenablagerungen gereinigt werden.

- ▶ Zur Reinigung verwenden Sie einen Handfeger und/oder einen handelsüblichen Aschensauger.

### 9.4 Schmieren des Snap-Lock-Feuerraumtüerverschlusses

- ▶ Behandeln Sie dafür Vorder- und Rückseite des Drehlagers der Verschlussklaue etwa alle 4 Wochen mit je einem Spritzer Sprühöl (z.B. WD 40, MoS<sub>2</sub>-Öl, Silikonöl o.ä.). Behandeln Sie bei dieser Gelegenheit alle übrigen beweglichen Teile des Feuerraumtüerverschlusses ebenfalls mit Sprühöl oder Kupferpaste.



### 9.5 Feuerraumauskleidung demontieren

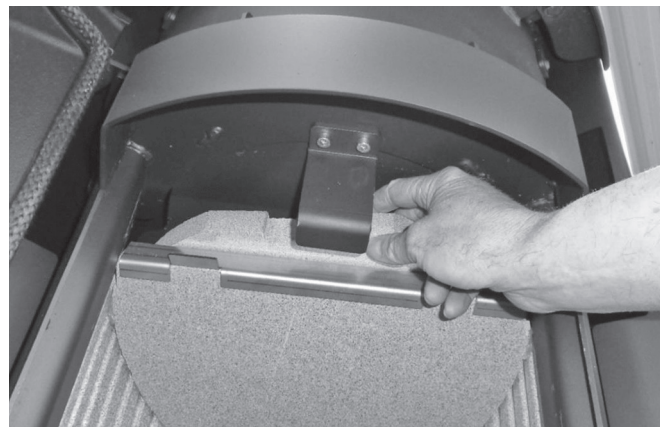
Zur leichteren Reinigung der Abgaswege können die Bauteile der Heizgasumlenkung entnommen werden.



#### **HINWEIS:**

Vermiculite-Heizgasumlenkungen nicht auf Gussboden fallen lassen - Bruchgefahr!

- ▶ Vordere Vermiculite-Heizgasumlenkung über hintere Umlenkung nach hinten schieben.



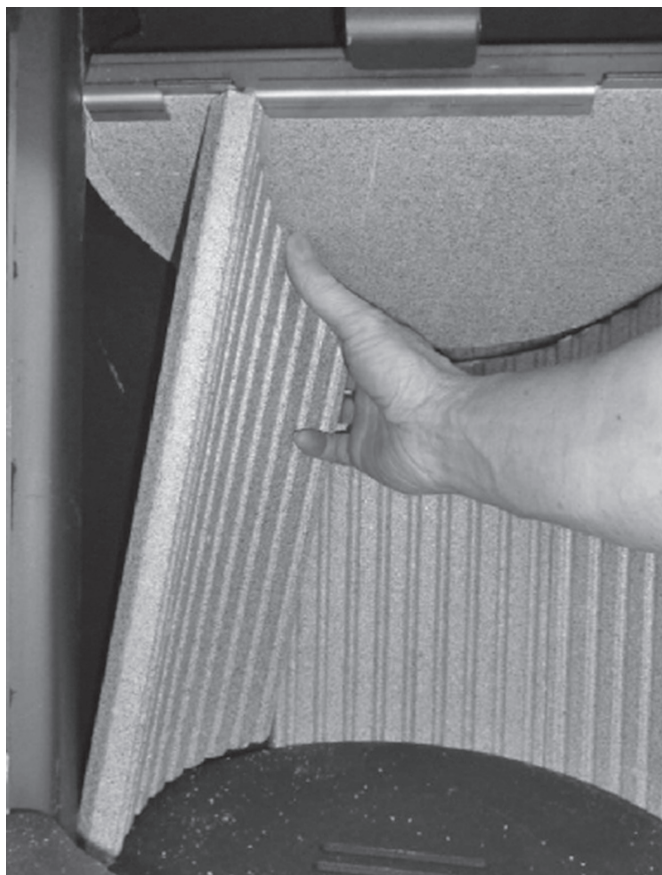
- ▶ Rechten und mittleren Seitenstein nach rechts schieben.



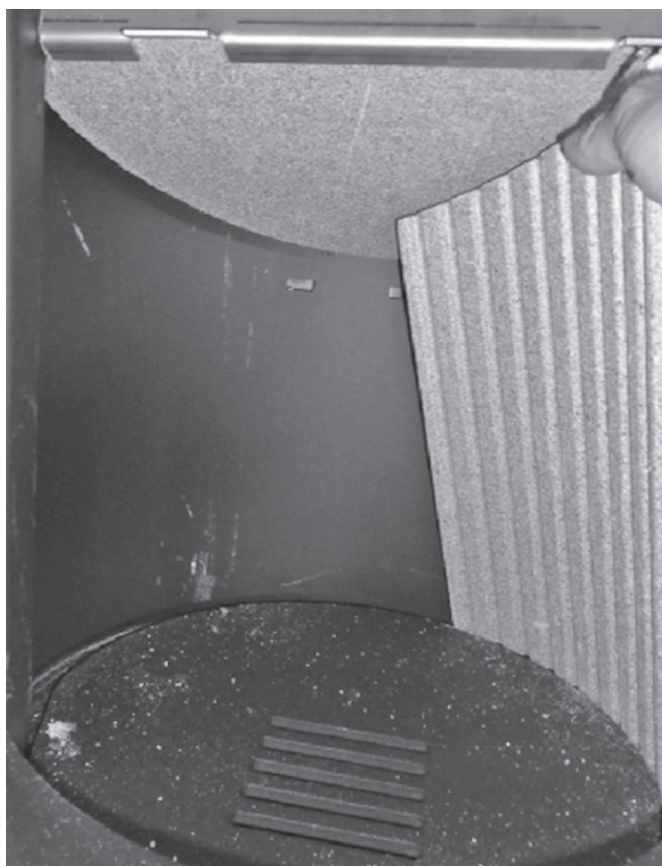
(Fortsetzung nächste Seite)

**9.5 Feuerraumauskleidung demontieren** (Fortsetzung)

- ▶ Vermiculite-Heizgasumlenkungen ca. 30 mm anheben. Linken Seitenstein anheben, oben nach vorne kippen und entnehmen.



- ▶ Hinteren und rechten Seitenstein entnehmen.

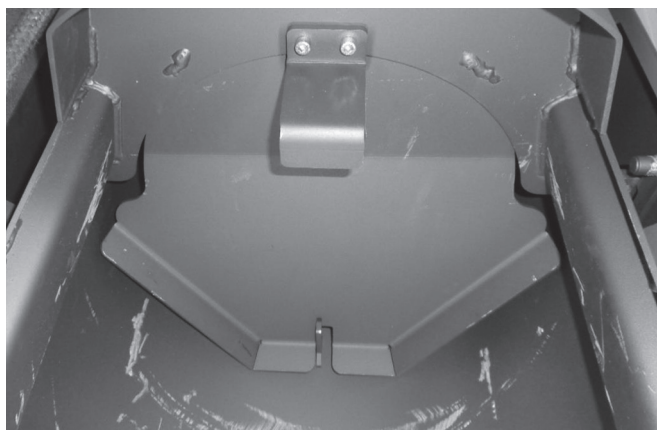


- ▶ Beide Vermiculite-Heizgasumlenkungen entnehmen.



Über den Vermiculite-Heizgasumlenkungen befindet sich eine zweite Heizgasumlenkung aus Blech.

- ▶ Diese Heizgasumlenkung etwas anheben und nach vorne ziehen. Sie kann anschließend über die hintere Auflagelaste hinweggeschwenkt und entnommen werden.



(Fortsetzung nächste Seite)

### 9.5 Feuerraumauskleidung demontieren (Fortsetzung)

Über der zweiten Heizgasumlenkung aus Blech sitzt eine dritte Heizgasumlenkung.

- ▶ Zur Demontage die dritte Heizgasumlenkung etwas anheben bis die beiden Auflagepunkte hinten frei sind, anschließend dritte Heizgasumlenkung hinten über die Haltetasche absenken und entnehmen.

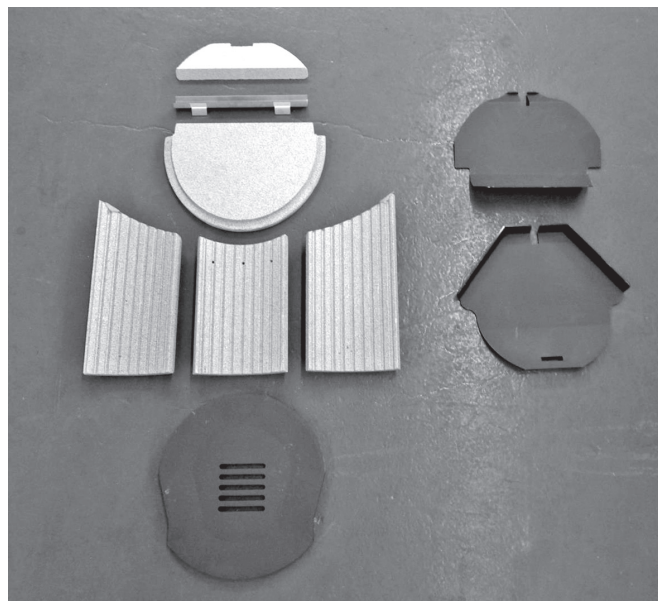


Abschließend muss der Gussboden entfernt werden:

- ▶ **Aschenkasten (6)** entfernen, durch das freigewordene Aschenkastenfach greifen, um den Gussboden hinten etwas anzuheben.
- ▶ Gussboden entnehmen.



Die Bauteile in der Übersicht:



Das Wiedereinsetzen der **Feuerraumauskleidung (8)** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie bei dem hinteren Feuerraumauskleidungsteil auf die Position der Tertiärluftlöcher.



An Vermiculiteplatten können im Heizbetrieb oberflächliche Risse entstehen. Diese Risse sind unbedenklich. Erst wenn der darunterliegende Metallkorpus freiliegt, muss ein Austausch erfolgen. Die **Feuerraumauskleidung (8)** unterliegt nicht der Werksgarantie.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
<b>Beim Anzünden des kalten Ofens stauen sich Abgase und gelangen teilweise in den Aufstellungsraum. Späterer Abbrand ist in Ordnung.</b>	Förderdruck ist bei kaltem Gerät zu gering (je höher die Abgasstemperatur, um so größer der Förderdruck).	▶ Möglichst viel Anheizholz verwenden, um kurzfristig eine hohe Abgasstemperatur zu erzeugen.	▶ Anlaufstrecke (vertikales Rauchrohr) installieren. ▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Außentemperatur in der Übergangszeit zu hoch, „Sonne scheint auf den Schornsteinkopf“.	▶ Abbrand bei kälteren Außentemperaturen OK.	▶ In der Übergangszeit viel Anheizholz verwenden, ggf. Lockfeuer im Schornsteinfuß erzeugen.
<b>Feuer brennt nicht richtig, Scheibe verußt langsam.</b>	Zu wenig Holz aufgelegt.	▶ Brennstoffmenge erhöhen.	▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen.
	Holzscheite zu dick oder zu kurz.	▶ Unterarmdicke Scheite (25-33 cm lang) und mehr Kleinholz beim Anzünden auflegen.	▶ Holzscheite kleiner hacken.
	Holzfeuchte zu hoch.	▶ Probebetrieb mit Kaminholz aus dem Baumarkt.	▶ Holz mindestens 2 Jahre an luftigem, trockenen Ort lagern.
	Schieber und Drosselklappe nicht richtig geöffnet.	▶ Schieberstellungen ändern.	▶ In Bedienungsanleitung lesen, welcher Schieber wie öffnet. ▶ Familienmitglieder „schulen“, eventuell Schieber beschriften.
	Förderdruck zu gering.	▶ Förderdruck messen lassen.	▶ Schornstein berechnen lassen und ggf. optimieren.
	Rußablagerungen im Rauchrohr.	Hat sich der Förderdruck während der letzten Wochen immer weiter verschlechtert?	▶ Rauchrohre regelmäßig reinigen; ▶ Rauchrohre möglichst nicht waagrecht führen.
<b>Feuer brennt zu schnell ab.</b>	Förderdruck zu hoch.	▶ Schornstein-Revisionsklappe im Keller öffnen, um probeweise den Förderdruck zu verringern.	▶ Schieberstellung in Anleitung nachlesen. ▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Türdichtung defekt.	▶ Bei kaltem Gerät: Ein Blatt Papier zwischen Gerätekörper und Feuerraumtür klemmen. Das Blatt darf nicht durchrutschen.	▶ Dichtung erneuern.
<b>Feuerraumauskleidung gerissen.</b>	Stoßbelastung beim Auflegen von Feuerholz.	Normaler Verschleiß.	Risse sind zunächst unbedenklich. Erst wenn der Ofenkörper freizuliegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden. <b>Achtung:</b> Nur Original Ersatzteile verwenden. Andere Ersatzteile können die Wärmeabgabe des Gerätes verändern und zu Überhitzung der umgebenden Wände und Einrichtungsgegenständen führen.
<b>Feuerraumauskleidung versandet.</b>	Reibung durch Holz oder Abgasmassenstrom.	Normaler Verschleiß.	Eine anfängliche Versandung ist unbedenklich. Erst wenn Ofenkörper frei zu liegen droht, muss die betroffene Platte getauscht werden.

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursache	Ursachen-Check	Lösung
<b>Verzunderungen am Blechkorpus im Feuerraum.</b>	Aufgabemenge zu groß, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Üblicherweise aufgegeben Menge wiegen und prüfen, ob entsprechend der Bedienungsanleitung zulässig	▶ Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung wählen. Luftschieberstellungen beachten.
	Förderdruck zu hoch, dadurch zu hohe Brenntemperatur.	▶ Schornstein berechnen lassen.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
<b>Ofen „pfeift“.</b>	Förderdruck zu hoch.	▶ Brennstoffmenge erhöhen.	▶ Drosselklappe einbauen. ▶ Wenn möglich: Nebenluftvorrichtung vorsehen.
	Verwirbelungen an Sekundär- bzw. Tertiärluftbohrungen im Feuerraum durch hohen Förderdruck.	▶ Bohrungen probeweise verstopfen; z.B. Schrauben einstecken.	▶ Förderdruck verringern. ▶ Anfasen/Ansenken der Tertiärluft-Bohrungen oft problemlösend.
<b>Ofen „knackt“.</b>	Feuerraumtemperatur zu hoch.	▶ Mit kleinerer Brennstoffmenge heizen.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen.
<b>Ofen „tickt“.</b>	Materialausdehnung in Abhängigkeit von der Feuerraumtemperatur.	Normales Ausdehnungsgeräusch.	▶ Brennstoffmenge und Luftschieberstellung gemäß der Bedienungsanleitung wählen
<b>Ofen „knallt“.</b>	Verspannungen in den Strahlungsschutzblechen.	Auftreten nur während Aufheizen oder Abkühlen.	▶ Wenn möglich: Strahlungsschutzbleche verklemmen oder nachbiegen.
<b>Ofen riecht im Betrieb „nach Chemie“.</b>	Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung noch nicht eingebrannt.	▶ Das Gerät mit erhöhter Brennstoffmenge betreiben.	▶ Geräte- bzw. Rauchrohr-Lackierung einbrennen (→ 7.2 Erstinbetriebnahme).

## 11. Kundendienst

### Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

JUSTUS Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

Wählen Sie hierfür bitte in unserem Kundendienstportal unter

**[www.oranier-kundendienst.com](http://www.oranier-kundendienst.com)**

den für Sie relevanten Bereich aus und folgen Sie der Menüführung:

Bestellen Sie Ersatzteile, verfolgen Sie im Trackingbereich Ihre Bestellung, finden Sie unter „FAQ“ schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen oder senden Sie schnell und bequem eine Kundendienstanfrage.

Falls Sie eine Kundendienstanfrage absenden möchten, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Serie und Modellnummer des Gerätes**
- Fertigungsnummer / Datum des Prüfstempels**  
(Siehe Rückseite dieser Bedienungsanleitung)
- Korpusfarbe und Verkleidungsvariante des Gerätes**
- Kaufdatum**
- Ein Foto von der Rückseite der Bedienungsanleitung oder vom Typenschild**
- Ein Foto vom Fehler**

Auf diese Weise kann Ihre Kundendienstanfrage besonders schnell bearbeitet werden.

Halten Sie die oben genannten Informationen ebenfalls bereit, wenn Sie uns per E-Mail oder telefonisch kontaktieren möchten, damit die Bearbeitung schnell und unkompliziert abgewickelt werden kann.

### JUSTUS GmbH

**Oranier Straße 1 · 35708 Haiger / Sechshelden**

Kundenservice / Ersatzteile:

E-Mail: [kundendienst@justus.de](mailto:kundendienst@justus.de)

### Österreich:

#### **ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH**

**Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz**

E-Mail Vertrieb: [vertrieb-ht@oranier.com](mailto:vertrieb-ht@oranier.com)

Kundenservice/Ersatzteile:

E-Mail Kundenservice: [service-ht@oranier.com](mailto:service-ht@oranier.com)

E-Mail Ersatzteile: [ersatzteil-ht@oranier.com](mailto:ersatzteil-ht@oranier.com)

### Schweiz:

#### **ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH**

**Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur**

E-Mail: [swiss@oranier.com](mailto:swiss@oranier.com)



#### **Bitte beachten Sie:**

Geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer die Nummer für Ihre Verkleidungsvariante (Korpusfarbe / Verkleidung) mit an.

Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Rückseite dieser Bedienungsanleitung. **Vielen Dank!**

## JUSTUS Werksgarantie

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen ist in jedem Fall die Vorlage des Kaufbeleges erforderlich.

Für unsere JUSTUS-Geräte leisten wir unabhängig von den Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Endabnehmer unter den nachstehenden Bedingungen Werksgarantie:

Die JUSTUS-Garantie erstreckt sich auf die unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Verarbeitung aufweisen.

Übernommen werden dabei sämtliche direkten Lohn- und Materialkosten, die zur Beseitigung dieses Mangels anfallen.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Deutschland und Österreich. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen der jeweiligen Ländergesellschaft.

JUSTUS haftet grundsätzlich nicht für mittelbare oder unmittelbare Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen entstehen.

**1.** Die JUSTUS-Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

**2.** Innerhalb der Werksgarantie werden alle Funktionsfehler, die trotz vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen JUSTUS-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille und Lackschäden werden nur dann von dieser Werksgarantie erfasst, wenn sie innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des JUSTUS-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Transportschäden (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden) sowie Einstellungs-, Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen fallen nicht unter diese Werksgarantie.

**3.** Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das JUSTUS-Gerät noch für neu eingebaute Teile. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

**4.** Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet unser Kundendienst nach billigem Ermessen. Soweit nicht anders vereinbart, ist unsere Kundendienstzentrale zu benachrichtigen. Die Reparatur wird in der Regel am Aufstellungsort, ausnahmsweise in der Kundendienstwerkstatt durchgeführt. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können.

**5.** Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

**6.** Wir haften nicht für Schäden und Mängel an Geräten und deren Teile, die verursacht wurden durch:

- Äußere chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung (z.B. Schäden durch Abschrecken mit Wasser, überlaufende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung). Haarrissbildung bei emaillierten oder kachelglasierten Teilen ist kein Qualitätsmangel.

- Falsche Größenwahl.

- Nichtbeachtung unserer Aufstellungs- und Bedienungsanleitung, der jeweils geltenden baurechtlichen allgemeinen und örtlichen Vorschriften der zuständigen Behörden, Gas- und Elektrizitätsversorgungsunternehmen.

Darunter fallen auch Mängel an den Abgasleitungen (Rauchrohr, ungenügender oder zu starker Förderdruck) sowie unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungsarbeiten, insbesondere Vornahme von Veränderungen an den Geräten, deren Armaturen und Leitungen.

- Verwendung ungeeigneter Brennstoffe bei mit Kohle und Holz gefeuerten Geräten; ungeeigneter Gasbeschaffenheit und Gasdruckschwankungen bei Gasgeräten; ungewöhnlichen Spannungsschwankungen gegenüber der Nennspannung bei Elektrogeräten.

- Falsche Bedienung und Überlastung und dadurch verursachte Überhitzung der Geräte, unsachgemäße Behandlung, ungenügende Pflege, unzureichende Reinigung der Geräte oder ihrer Teile; Verwendung ungeeigneter Putzmittel.

- Verschleiß der feuerberührten Teile, insbesondere der Feuerraumauskleidung, der Dichtungen sowie der entsprechenden Stahl- und Gussteile.

Wir haften nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch die Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.

Fällt die Beseitigung eines Mangels nicht unter unsere Gewährleistung, dann hat der Endabnehmer für die Kosten des Monteurbesuches und der Instandsetzung aufzukommen.

**JUSTUS GmbH**  
**Oranier Straße 1**  
**35708 Haiger / Sechshelden**



**13. Zulassungen**

Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber dieses Gerätes ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren.

Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion erlischt, wenn die hier genannten Richtlinien und Anweisungen der Bedienungsanleitung nicht beachtet werden.

Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:

- ▶ Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuerraumtür, Rohrstützen usw.) festzustellen sind.

Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundendienst in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.



Typgeprüft nach EN 13240  
Art. 15a B- VG Österreich  
Bauart 1

**13.1 Einzuhaltende Richtlinien und Normen:**

EN 12828	Heizungssysteme in Gebäuden
DIN 13384	Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
DIN 18160	Hausschornsteine, Anforderungen, Planung und Ausführung
VDI 2035	Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (nur für wasserführende Geräte)
1. BImSchV	Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen
FeuVo	Feuerungsverordnung
Heizraumrichtlinien	
Landesbauordnung	
Falls erforderlich:	Elektrische Anschlüsse müssen von Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden

**Kundendienstanfrage Heiztechnik**

Deutschland Telefax + 49 (0) 2771 2630 - 368  
 Österreich Telefax + 43 (0) 732 6602 30  
 Schweiz Telefax + 41 (0) 812 5066 26

JUSTUS GmbH  
 Oranier Straße 1  
 35708 Haiger/Sechshelden  
 E-Mail kundendienst@justus.de  
 www.justus.de

Bitte füllen Sie für eine reibungslose Erledigung die nachstehende Felder sorgfältig aus.

Endkunde/Frau/Herr/Firma\* \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ Kunden-Nummer \_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_ Telefonisch erreichbar\* \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort \_\_\_\_\_ Privat \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ Dienstlich \_\_\_\_\_  
 Händler/Firma\* \_\_\_\_\_ Mobiltelefon \_\_\_\_\_  
 Ansprechpartner \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_  
 Installateur \_\_\_\_\_ Terminwunsch \_\_\_\_\_

Rechnungs-/Auftragsnummer, mit der das Gerät bezogen wurde\* \_\_\_\_\_

Modell \_\_\_\_\_ Serie\* \_\_\_\_\_  
 Fertigungs-Nr.\* \_\_\_\_\_ Modellnummer\* \_\_\_\_\_  
 Prüfstempel, Datum \_\_\_\_\_  
 Ausführung und Farbe \_\_\_\_\_  
 Kaufdatum\* \_\_\_\_\_

Kurze Beschreibung der Beanstandung\* \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Erledigungsvermerk an Händler  ja  nein

Bearbeitungsvermerke JUSTUS:

\*für eine Bearbeitung unbedingt erforderlich

ORANIER  
 Heiz- und Kochtechnik GmbH  
 Niederlassung Österreich  
 Blütenstraße 15/4  
 A-4040 Linz  
 E-Mail vertrieb-ht@oranier.com  
 www.oranier.com

ORANIER  
 Heiz- und Küchentechnik GmbH  
 Niederlassung Schweiz  
 Hartbertstrasse 1  
 7000 Chur  
 E-Mail swiss@oranier.com  
 www.oranier.com

## LEISTUNGSERKLÄRUNG DECLARATION OF PERFORMANCE DECLARATION DE PERFORMANCES

Gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011  
(Bauproduktenverordnung)  
According to Regulation (EU) No. 305/2011  
(Building Products Regulation)

En accord avec le règlement des produits de construction (EU) N° 305/2011

Für das Produkt: **Faro W+ 2.0 II**  
For the product: **Faro W+ 2.0 II**  
Pour le produit: **Faro W+ 2.0 II**

Nr. **569304**

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:  
Unique identification code of the product-type:  
Code d'identification du produit:

**Faro W+ 2.0 II**  
**Faro W+ 2.0 II**  
**Faro W+ 2.0 II**

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11, Absatz 4:  
Type, batch or serial number or any other identifier to identify the construction product pursuant to Article 11, paragraph 4:  
Identification du produit de construction conformément à l'article 11.4 du règlement N°305/2011:

**5693 A04**

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszweck des Bauprodukts  
From the Manufacturer's intended use or intended use of the product Construction according to the applicable harmonized technical specification:  
Usage prévu du produit de construction, conformément à la spécification technique harmonisée applicable, comme prévu par le fabricant:

**Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Warmwasserbereitung**  
Room heater by solid fuel without water heating  
Poêle à bois domestique à combustion solide sans échangeur eau

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11, Absatz 5:  
Name, registered trade name or registered trade mark and contact address of the Manufacturer in accordance with Article 11, paragraph 5:  
Nom, raison sociale ou marque déposée et adresse de contact du fabricant, conformément à l'article 11.5:

**JUSTUS GmbH**  
**Werk 10**  
**Oranier Straße 1**  
**35708 Haiger**

5. Gegebenenfalls Name u. Kontaktanschrift des Bevollmächtigten, der mit den Aufgaben gemäß Artikel 12, Absatz 2 beauftragt ist:  
Name and contact address of the authorized representative responsible for carrying out the tasks referred to in Article 12 (2):  
Nom et adresse de contact du mandataire article 12.2:

**nicht zutreffend**  
not applicable  
non applicable

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:  
System(s) of assessment and verification of constancy of performance of the construction product:  
Système d'évaluation et de vérification de la constance des performances du produit de construction, conformément à l'annexe V du règlement:

**System 3**  
**System 3**  
**Système 3**

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:  
In the case of the declaration of performance concerning a construction product covered by a harmonized standard:  
Cas de déclaration des performances concernant un produit de construction couvert par une norme harmonisée:

**Notifizierte Prüfstelle: 1417/ EMI- TÜV SÜD Kft.**  
Notified laboratory: 1417/ EMI- TÜV SÜD Kft.  
Organisme notifié: 1417/ EMI- TÜV SÜD Kft.

8. Leistungserklärung  
Declaration of performance  
Performances déclarées

Harmonisierte technische Spezifikationen Harmonized technical specification Norme technique harmonisée	EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007
<b>Wesentliche Merkmale/ Main features/Caractéristiques principales</b>	Leistung/ Performance/Rendement
<b>Brandverhalten/ Fire safety/ Sécurité incendie</b>	Erfüll/ Pass/ Satisfaisant
<b>Brandverhalten/ Reaction to fire/ Résistance au feu</b>	AT
<b>Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff Risk of burning fuel falling out</b>	Erfüll/ Pass/ Satisfaisant
<b>Reinigbarkeit/ Cleanability/ Nettoyabilité</b>	Erfüll/ Pass/ Satisfaisant
<b>CO-Emission der Verbrennungsprodukte Emission of combustion products</b>	Schletholz/ Firewood/ Bois Braunkohlebrickets/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
<b>Abgasatemperatur bei Nennwärmeleistung Flue gas temperature at nominal heat output</b>	Schletholz/ Firewood/ Bois Braunkohlebrickets/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
<b>Oberflächentemperatur/ Surface temperature/ Température de surface</b>	Erfüll/ Pass/ Satisfaisant
<b>Abstand zu brennbaren Materialien Safety distance to combustible material</b>	Mindestabstand/ Minimum distances/ Distances minimales
<b>Abstand zu brennbaren Materialien Safety distance to combustible material</b>	Hinten/ Rear/ Arrière Seite/ Side/ Atérales Decke/ Ceiling/ Dessus Front/ Front/ Devant Boden/ Floor/ Sol
<b>Elektrische Sicherheit/ Electrical safety/ Sécurité électrique</b>	Erfüll/ Pass/ Satisfaisant
<b>Freisetzung von gefährlichen Stoffen Release of dangerous substance</b>	NPd
<b>Max. Wasserbetriebsdruck Max. operation pressure of water</b>	NPd
<b>Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) Mechanical resistance</b>	NPd
<b>Wärmeleistung/ Thermal output/ Puissance de chauffage</b>	Erfüll/ Pass/ Satisfaisant
<b>Nennwärmeleistung/ Nominal heat output/ Puissance nominale</b>	Schletholz/ Firewood/ Bois Braunkohlebrickets/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
<b>Raumwärmeleistung/ Room heating output/ Puissance intérieure</b>	Schletholz/ Firewood/ Bois Braunkohlebrickets/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
<b>Wasserwärmeleistung/ Water heating output/ Puissance dans l'eau</b>	Schletholz/ Firewood/ Bois Braunkohlebrickets/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
<b>Wirkungsgrad/ Efficiency/ Rendement</b>	Schletholz/ Firewood/ Bois Braunkohlebrickets/ Lignite briquettes/ Briquette lignite
<b>Wirkungsgrad für Östereich Efficiency for Austria Efficacité pour l'Autriche</b>	Schletholz/ Firewood/ Bois Braunkohlebrickets/ Lignite briquettes/ Briquette lignite


9. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 8.  
The performance of the product identified in points 1 and 2 is in conformity with the declared performance in point 8.  
Les performances du produit identifiées au point 1 et 2 sont conformes aux performances déclarées au point 8.

Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.  
This declaration of performance is issued under the sole responsibility of the manufacturer identified in point 4.  
La présente déclaration des performances est établie sous la seule responsabilité du fabricant identifié au 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:  
Signed on behalf of the manufacturer:  
Signé pour le fabricant et en son nom par:

**N. Fleischhacker, Geschäftsleitung**  
(Name und Funktion/ Name and function/ Nom et fonction)

**JUSTUS GmbH**  
Oranier Straße 1  
35708 Haiger-Sechstalden  
Telefon (0 27 71) 26 30 - 200  
Fax (0 27 71) 26 30 - 209



Unterschrift / signature

**08.07.2020, Haiger**  
(Datum und Ort/ Date and place/ Date et lieu)

15. EU-Konformitätserklärung / Déclaration de conformité EU



**EU-KONFORMITÄTserklärung**  
**DECLARATION OF CONFORMITY EU (DoC)**  
**DECLARATION DE CONFORMITE EU**

**In Übereinstimmung mit der Richtlinie:**

According to the directive:  
 En accord avec le directive:

**Ecodesign (2009/125/EC)**

**Gerätetyp/ Product-type/ Type de produit:**

**Raumheizer für feste Brennstoffe**  
 ohne Warmwasserbereitung  
 Room heater by solid fuel without water heating  
 Poêle à bois domestique à combustion solide  
 sans échangeur eau  
**JUSTUS GmbH**  
**Faro W+ 2.0 II**  
**569304**

**Handelsname/ Trademark/ Marque de commerce:**

**JUSTUS GmbH**

**Eindeutiger Kenncode des Produkttyps:**

Unique identification code of the product type:

Code d'identification unique de type de produit:

**Hersteller/ Manufacturer/ Fabricant:**

**JUSTUS GmbH**  
**Werk 10**  
**Oranier Straße 1**  
**35708 Haiger**

Die harmonisierten Normen oder die technischen Spezifikationen, die in Übereinstimmung mit den Sicherheitsregeln, die in der EU gültig sind, angewendet worden sind, sind folgende:  
 The following harmonised standards or technical specifications which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EU have been applied:

Les normes harmonisées ou les spécifications techniques qui ont été appliquées selon toutes les règles de l'art en matière de sécurité en vigueur dans la EU sont:

Commission Regulation  
 (EU) 2015/1186

**Der Hersteller erklärt in Eigenverantwortung, dass die Geräte den vorgesehenen grundlegenden Anforderungen der oben erwähnten Richtlinien entsprechen.**

The manufacture declare under sole responsibility that the products follow the essential requirements foreseen by the above mentioned Directives.

Le qualité de fabricant déclare sous ma propre responsabilité que les appareils sont conformes aux exigences essentielles prévues par les directives susmentionnées.

**N. Fleischhacker, Geschäftsleitung**

(Name und Funktion/ Name and Function/ Norm et Fonction)

**JUSTUS GmbH**

Oranier Straße 1

35708 Haiger, Siedlungsgebiet

Telefon (0 27 71) 26 30 - 200

Fax (0 27 71) 26 30 - 209

(Unterschrift/ Signature/ Signature)

02.02.2022, Haiger.

(Datum und Ort/ Date and Place/ Date et Lieu)

16. CE-Kennzeichnung / Marquage CE



**CE-Kennzeichnung**  
 CE marking  
 Marquage CE

Der Hersteller  
 The manufacturer  
 Le fabricant

**JUSTUS GmbH**  
**Werk 10**  
**Oranier Straße 1**  
**35708 Haiger**

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung „de lares“ unter unserer Verantwortung für das Produkt „Room heater by solid fuel“ with trade name „de lares“ certifié par la présente que le produit «appareil de chauffage utilisant du combustible solide» portant la désignation commerciale

**Faro W+ 2.0 II**

konform ist mit den Bestimmungen der Richtlinie 2002/95/EG  
 is in conformity with the requirements of the directive 2002/95/EC

Verordnung (EU) Nr. 305/2011

EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011  
 la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:  
 and with the following European harmonised standards:  
 et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes:

**EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007**

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der notifizierten Prüfstelle:

Test for "Room-heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body:  
 La conformité de l'appareil de chauffage utilisant du combustible solide» avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de l'organisme de contrôle agréé.

Name der anerkannten Prüfstelle:

Name of recognized testing lab/ Norm de l'organisme de contrôle agréé

**EML-TÜV SÜD Kft.**

**Dugonics utca 11**

**HU-1043 Budapest**

Notified body: **1417**

Test report Nr.: **R-1527290-1**

Wirkungsgrad und Emissionen

Efficiency and Emission/ Rendement et émissions

Brennstoff Fuel/ Combustible	Wirkungsgrad % Efficiency/ % Rendement %	CO mg/m3 13% O2	NOx mg/m3 13% O2	CHm mg/m3 13% O2	Staub/dust particules, particules fines mg/m3 13% O2
Holz/Wood, Bois	≥ 80,0	≤ 1250	≤ 200	≤ 120	≤ 40
Braunkohlebriketts Brown coal briquettes Briquettes lignite	≥ 80,0	≤ 1250	≤ 200	≤ 120	≤ 40

Österreich/ Austria/ Autriche:

Brennstoff Fuel/ Combustible	Wirkungsgrad % Efficiency/ % Rendement %	CO mg/MJ	NOx mg/MJ	CHm mg/MJ	Staub/dust particules, particules fines mg/MJ
Holz/ Wood, Bois	≥ 80,0	≤ 1100	≤ 150	≤ 50	≤ 35
Braunkohlebriketts Brown coal briquettes Briquettes lignite	≥ 80,0	≤ 1100	≤ 100	≤ 80	≤ 35

Schweiz/ Switzerland/ suisse:

Haiger, 08.07.2020 siehe Leistungserklärung

Geschäftsleitung

Company Management

La Direction de l'entreprise

Die Sicherheitshinweise dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.

Follow the safety informations in the installation and operation instructions.

Veillez-vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel.

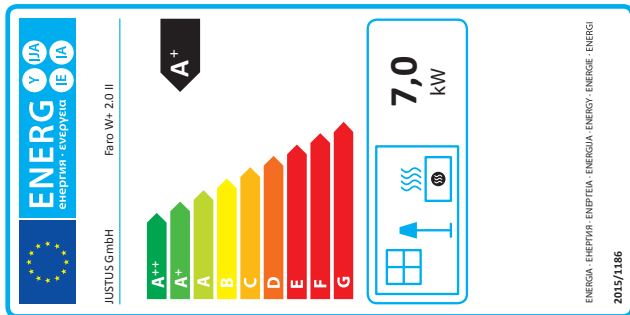
18. Technische Dokumentation / Documentation technique

Name und Anschrift des Lieferanten		JUSTUS GmbH Oranier Straße 1 35708 Haiger	
Modellkennung	Faro W+ 2.0 II	nein	5693
Gleichwertige Modelle	R-1527280-1 - NB 1417		
Prüfberichte	EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007		
Andere angewand. Normen od. techn. Spezifikationen		nein	
Indirekte Heizfunktion		nein	
Indirekte Wärmeleistung	7,0 kW		
Energieeffizienzindex (EEI)	108		
<b>Brennstoff</b>	Bevorzugter Brennstoff:	Sonstige geeignete Brennstoffe:	Raumh.- Jahresh. $\eta_{th,room}$
Scheitholz, Feuchtigkeit $\leq 25\%$	ja	nein	$\geq 65$
Pressholz, Feuchtigkeit $\leq 12\%$	nein	ja	$\geq 65$
Sonstige holzartige Biomasse	nein	nein	
Nicht-holzartige Biomasse	nein	nein	
Anthrazit und Trockendampfkohle	nein	nein	
Steinkohlenskoks	nein	nein	
Schweinkoks	nein	nein	
Blaumohle Kohle	nein	nein	
Braunkohlebriketts	nein	ja	$\geq 65$
Torfbriketts	nein	nein	
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	nein	nein	
Sonstige fossile Brennstoffe	nein	nein	
Briketts a. einer Mischung a. Biomasse u. fossilen Br.	nein	nein	
Sonstige Mischung a. Biomasse u. festen Brennstoffen	nein	nein	

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoffen		Angabe		Symbol		Wert		Einheit	
<b>Wärmeleistung</b>		Nennwärmeleistung		$P_{nom}$		7,0 kW			
		Mindestwärmeleistung (Richtwert)		$P_{min}$		4,9 kW			
<b>Hilfsstromverbrauch</b>		Bei Nennwärmeleistung		$\eta_{el,max}$		N.A.		kW	
		Bei Mindestwärmeleistung		$\eta_{el,min}$		N.A.		kW	
		Im Bereitschaftszustand		$\eta_{el,SB}$		N.A.		kW	
<b>Leistungsbedarf der Pilotflamme</b>		Leistungsbedarf der Pilotflamme (sow. vorhanden)		$P_{pilot}$		N.A.		kW	

Name und Unterschrift		N. Fleischhacker, Geschäftsführer	
<b>Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes</b>			
Das Gerät ist nur für die Wohnraumbeheizung zugelassen.			
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden.			
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.			
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.			
<b>Informationen zur Zerlegung, Wiederverwertung und/oder Entsorgung am Ende des Lebenszyklus</b>			
Eine Entsorgung des Gerätes über den normalen Haushaltsabfall ist nicht zulässig.			
Die Entsorgung muss gemäß den örtlichen Bestimmungen zur Abfallsammlung erfolgen.			
Das Gerät die Komponenten bestehen aus Werkstoffen, die von Recyclinghöfen wiederverwendet werden können.			
Bei der Zerlegung des Gerätes sollen mögliche Umweltwirkungen soweit wie möglich reduziert werden.			

17. Energielelabel und Produktdatenblatt nach EU-Verordnung / Label énergétique et fiche produit selon les normes EU



Warenzeichen/ Trademark/ Marque	JUSTUS GmbH
Modell/ Model/ Modèle	Faro W+ 2.0 II 5693
Energieeffizienzklasse/ Energy efficiency class/ Classe énergétique	A+
Direkte Wärmeleistung/ Direct heat output/ Puissance thermique directe	7,0 kW
Indirekte Wärmeleistung/ Indirect heat output/ Puissance thermique indirecte	- kW
Energieeffizienzindex (EEI)/ Energy efficiency index/ Indice d'efficacité énergétique	108
Brennstoff-Energieeffizienz bei Nennwärmeleistung/ Energy efficiency at nominal heat output/ Efficacité énergétique du combustible à puissance nominale	$\geq 80,0\%$
Brennstoff-Energieeffizienz bei Mindestlast/ Energy efficiency at minimum load/ Efficacité énergétique du combustible à charge minimum	- %
<b>Hinweise zu besonderen Vorkehrungen für Zusammenbau, Installation oder Wartung des Einzelraumheizgerätes.</b>	
The appliance must be set up in compliance with the prescribed safety distances.	
L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites.	
Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden!	
The appliance must not be modified/ L'appareil ne doit en aucun cas subir de modifications!	
Das Gerät muss unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände aufgestellt werden.	
The appliance must be set up in compliance with the prescribed safety distances.	
L'appareil doit être installé conformément aux distances de sécurité prescrites.	
Das Gerät ist regelmäßig zu reinigen.	
The appliance has to be cleaned regularly/ Veuillez nettoyer l'appareil régulièrement.	

## 19. Geräte-Kenndaten / Appliance parameters / Identification de l'appareil

<b>Typ / Type / Type:</b>	<b>Faro W+ 2.0 II</b>
<b>Seriennummer / Serial number / Numéro de série :</b>	<b>5693 A04</b>
<b>Fertigungsnummer / Fabrication number / Numéro de fabrication :</b>	
<b>Prüfstempel, Datum: Inspection stamp, date: Tampon de contrôle, date :</b>	



### **(D) (AT) (CH) Geräte-Kenndaten**

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Kundendienstfällen immer angeben! Im Kundendienstfall teilen Sie uns bitte den Typ, Seriennummer, Variante sowie die Fertigungsnummer und das Datum des Prüfstempels mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Variante Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

### **(GB) Appliance parameters**

Please always specify when ordering spare parts and in the event of any service call-outs! In the event of a service call-out, please quote the type, serial number, identification code, fabrication number and date of inspection stamp of your stove. It is worth noting down the version of your new wood burning stove now in the circular field provided in the table below.

### **(F) Identification de l'appareil**

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV! Veillez nous communiquer le type, le numéro de série, les références de votre modèle, ainsi que le numéro de fabrication et la date du tampon de contrôle. Pour plus de facilité, veuillez cocher sans attendre la case correspondant au modèle de votre appareil dans le tableau ci-dessous.

### **Variante / Identification Code / Références type d'appareil:**

<input type="radio"/>	Stahl schwarz / Abdeckung Guss schwarz Black steel / Cover black black steel Acier noir / plaque sup. fonte noire	5693 10 A04
<input type="radio"/>	Stahl schwarz / Abdeckung Speckstein Black steel / Soapstone cover Acier noir / plaque sup. pierre ollaire	5693 11 A04
<input type="radio"/>	Stahl gussgrau / Speckstein Gray cast steel / Soapstone Acier gris fonte / Pierre ollaire	5693 22 A04
<input type="radio"/>	Stahl schwarz / Speckstein Black steel / Soapstone Acier noir / Pierre ollaire	5693 23 A04

<input type="radio"/>	Stahl schwarz / Abdeckung Glas Black steel / Glass cover Acier noir / plaque sup. verre	5693 30 A04
<input type="radio"/>	Stahl schwarz / Sandstein Black steel / Sandstone Acier noir / Grès sable	5693 42 A04
<input type="radio"/>	Stahl schwarz / Kalkstein Bianco Black steel / Limestone Bianco Acier noir / Calcaire Bianco	5693 89 A04